

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 65 Sonntag, den 6. März, 1825.

Der Lohn des Recht habens *).

Als der berühmte Projectmacher und Staatsquacksalber Law zu Anfange des vorigen Jahrhunderts in Frankreich, als Oberrechnungs- und Finanzrath, sein Wesen trieb, kam ein Mensch zu ihm, der immer Recht zu haben pflegte, und redete ihn in Gegenwart einer großen Versammlung folgendermaßen an:

„Mein Herr! Sie sind der größte Narr, der größte Dummkopf, oder der größte Schelm, der jemals unter uns erschienen ist; und das will nicht wenig sagen. Ich beweiße es auf folgende Art: Sie haben sich eingebildet, daß man die Reichthümer eines Staats mit Papier vervielfachen könne. Allein, da dieses Papier nichts vorstellen kann, als das Geld, welches das Zeichen wahrer Reichthümer ist, die aus den Gütern und Manufacturen gezogen werden; so hätten Sie damit anfangen sollen, uns zehnmal mehr Korn, Wein, Tuch, Leinwand &c. zu verschaffen. Auch ist das noch nicht genug, wir hätten wegen des Verkaufs gesichert seyn müssen. — Nun machten Sie aber zehnmal mehr Bankzettel, als wir Geld und Waaren haben, und sind also zehnmal ausschweifender und alberner, oder schelmischer, als alle ihre Vorgänger. Den Vorderfuß beweise ich folgendermaßen.“

Raum hatte er aber den Beweis begonnen, so wurde er in's Spital St. Lazarus abgeführt. Hier studirte er fleißig, erweiterte seine Kenntnisse, und als man ihn wieder entließ, ging er nach Rom, wo er sich eine Audienz beim heiligen Vater, jedoch mit der Bedingung, erbat, daß man ihn in seiner Anrede nicht unterbreche. Er wurde vorgelassen, sagte und bewies Sr. Heiligkeit Dinge, die durchaus nicht zu widerlegen waren, und wurde dafür auf die Engelsburg gebracht. Auch hier verlor er seine Zeit nicht mäßig, sondern stärkte seinen Verstand durch reifliches Nachdenken.

Aus der Engelsburg entlassen, reiste er nach Venedig, und ließ sich dort dem Dogen vorstellen. Den redete er mit folgenden Worten an: „Ew. Durchlaucht müssen ein wunderlicher Kopf seyn, da Sie sich alle Jahre mit dem Meere vermählen: denn man verbindet sich ja mit einer und derselben Person nur einmal; dann gleicht Ihre Vermählung auch der Hochzeit Helequins, der nichts weiter als die Einwilligung der Braut fehlte. Und wer hat Ihnen denn gesagt, daß Sie nicht einst von den übrigen Seemächten werden für unfähig erklärt werden?“ —

Der Doge hatte nichts dagegen einzuwenden; er ließ aber den Rechthaber in den Thurm des heiligen Markus sperren. — Als der Herr diesen verließ, begab er sich nach Kon-

* E. Questions sur l'Encyclopedie.